



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1849**

CCLXXVIII. Errichtung der Brauergilde in der Altstadt Brandenburg, deßgleichen einer Kindtauf- und Hochzeitsordnung, am 3. Dez. 1473.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

CCLXXVIII. Errichtung der Brauergilde in der Altstadt Brandenburg, desgleichen einer Kindtaufs- und Hochzeitsordnung, am 3. Dez. 1473.

In Gades Nhamen Amen. Wie Borgermeistere Claws Berenwolde, Martinus Litzkendorpp, Hans Kruger, Valentin Gotzcke, Claws framholt, Laurentz Tiel, Claws Mauritz, Claws Lantin, Steffen Smeth, Peter Rabel vnde Claws Smeth Radtmannen olden vnde Nien der Stadt Brandemborch, bekennen apenbare In Crafft deses briues vor vnse vnse nhakammen vnde Suff allen luden, die en Sihen horen adder lesenn, dat wie meth wolbedachten mude vnde guden Rade vnser Stadt nud vnde der gemeinen borgere beste an ghesihen hebben vnde eyne Bruuergulde ofte Inungen nha der werke vnde gemeinen Borgerenn willen vnde sulborth gestift vnde bestediget vnde den Erfamen vnde vorsichtigen luden de Bruwermeisterenn vnde gantzer samptimge der bruwer gulde gegeuen vnde vorsegelt hebben, Sodanen stucken vnde Articulen stede vnde saite tho holdende to ewichen tiden In aller mathen alle hyrnha geschreuen staen: Thum ersten male setten wir, dat men schal hebben twelf Bruwermeistere, vire vth dem Rade, vyre vth den werken vnde vyre uth den gemeinen borgerenn, vnde waneher sicken dat alle begeuet na den willen des Almechtigen gades, dat der ennich man der twelf bruwermeistere dodeshaluen afeginge, So schal men eynen andern Bruwermeistere wedder In die stede kyfen, vnde me schal alle Jare yo Sesse von den guldemeisterenn lathen setten vnde Ses men in oren steden kysfen, so dat id en nicht to swar werth to uorhegen. Thum andern male schal men nicht meher wan tho den vyrttheynnachten eyns bruwen; darbauen sint vthgesettet vier olde byr, die eyn Jowelk bruwer mach leygen, wan em des gelustet. Ock schal eyn Jowelk bruwer thur mollen to einem bruwen sacken druttich schepele moltes, twe schepel bauen Inne vngefarth vnde nicht meher; wie dar bauen sacket mher, die schal dat molt vorlaren hebben vnde men schal dat In die mollen In die matkiste gythen. Thum drudden male schal men nw vpp ditmal desse gulde nicht weigeren alle den ghenen, die borgere sint, dy Eren vnde Ionen werth sint vnd die fulk nageschreuen gelt willen Inleggen, besthemeliken der Stadt eyn punt penninghe, der gulde achtehaluen groschen: welk man hyrnha In thokamenden tiden dy gulde winnen wolde, die schal vor ein borgere wessenn vnde eynes guden geruchten, nicht wendischer arth Sunder van vader vnd von muder echte vnd rechte van dudischer arth gebaren syn vnde diesuluige schal tho ynnegelde geuen dem Rade drie schok, der gulde eyn schock vnde eyn punt wassies. Ock schal nyman eher an bruwen, hie sie irsten vulfordich vnde hebbe deme Rade eyn punt gegeuen vnde der gulde achtehaluen groschen. Thum virden male welk man die bruwer gulde hefft vnde sterffet eher sine eelike hiusfruwe, dy die gulde met em beseten het, schal die gulde beholten vnd bruwen na also vore, wolde sie ock einen andern man tho der ehe nhemen, die nicht die gulde hadde, die schal sie winnen szo vorgechreuen steit, besundern an deme winnegelde schal befryet wesen In fulker wiesse, dat he nicht meher schal geuen wan der Stadt eyn punt der gulde achtehaluen groschen vnde ein punt wassies, des gelyken efft ennich borger, die dy bruwer gulde hefft, ennige sine kindere darin gebaren vthfundern wolde vnd tho der ehe bestetiget, bie sinen leuende edder etliche villichte na sinen dode, dy die gulde hebben wolde, Odder dy man, den sie tho der ehe nhemet, schal ock an deme wyne gelde van orer olderen wegen befriet wesen vnde nicht meher geuen wan deme Rade eyn punt der gulde achte haluen groschen vnde eyn punt wassies. Forder oft ennich Borger nuw desse gulde wyinne edder In tokamenden tyden bruwen wolde, dy schal dat bruwent nergende usen dar id vnwonlicke noch vnbequeme is, Befundern In den bruwhauen vnde husern dar men van older Innen gebrewen hat, schal men bruwerck vfen vnde nicht In ennigen husern ofte buden, dar id vnwonlick vnde forchlick is, daruan der Stadt edder sinen neiberen schaden

farthaluen michte entstan, met nichte ane des Rades willen to Staden schall, dede wie darbauen vnd des auerkomen worde, dy schal deme Rade eyn punt penninghe geuen vnde der gulde thein schillingk penninge. Ock schal nymant korne vppe dem lande vor fyne byrschult van deme Cruger edder burennemen durer, Rogge, gerste, Hauer, weithe, wan die gemeine kopp daruan an den Markede is. Dedde wie anders, die schal der Stadt vier schock geuen vnde der gulden eyn punt pennige, ock schal nymant den Cruger noch dy Crugersche to sick tyhen met giften edder gauen edder enngerleye geld vppe die Croge dhon, wie darbauen dheit, dy schal dy fuluige bute geuen so bauen beruret is vir schock dem Rade vnde der gulden eyn punt pennige, Idt geschege denne met des Jennen wille, dyden kruch dat Jar auer gehat hadde. Ock schal nymant In eyns anderen Huff bruwen, he sie borger edder borgers kinth, befunden he schale eyn eigen erue hebben, dat dhar to bequeme is. Weren ock etlicke borgere tuuoren alse desse briff vorfegelt is, dy vpp ditmal by vns waneten vnde sodane gelt nicht Inn leden edder dy gulde anhemeden, so bauen vormeldet is, die magen dye gulde achtehaluen groschen geuen. Ock wie meher bruwet, wen tho den virtheinnachten eyns vnde des auerkommen worde, dy schal dem Rade vir schock geuen vnde der gulde eyn schok, so vake he des befunden werdet. Were ock ymandes, dy dar bruwet vnde wolde sine Almiffen geuen vnde der gulde eyn schok metspenden, dy mach syn eigen byre darto wol bruwen, vnde he schal vngesarth bliuen. Vorthmeher so schal dy Radt met den twelf bruwermeistern alle Jar vmm Sont Mertens dach to hape komen, der gemeinen vnde der armen lude beste beraden vnde den wassidom van dem kornne des Jares nachilicheit also betrachten vnde darna eyne gotlyke vnd louelike mathe settén, dat Jar auer to geuende vnd eyn Jowelk bruer schal dy mathe, alse gefettet van deme Rade, entphangen vnde dat Jar auer darmede byer fetten vnd dy fulle gefette mate by sik hebben vnde dat byer angyten. Worde he ymande vnrecht vynden, dy die mathe nicht vulmethen, dy schalen dem Rade vir schilling pennige vnde dem Marckmeistere eynen schillingk geuen edder he schal darvmm panden. Ock schall eyn Jowelk bruer nicht meher wan eine mathe In synem Hufe hebben, die dat Jar afer gefettet is, worde wy Hyrbauen befunden, dy schal deme Rade thein schilling pennige geuen vnde wannhere des Jares nachillen vnde vulbort des Rades vnde der bruwmeistere dy mate vmwandelt vnde anders gefettet werdet so schal eyn Jowelk bruer seiner mate rechtverdighliken wedder Inn antwerden vnde eine andere nach gefette des Jares entfangen. Ock schal eyn Jowelk bruer einen tafer, dar men fey mede meten schal, na der stadt tafer laten maken vnde der stadt merk binnen darvpp laten bernen vnd wannher dy schepel gersten geldet drie groschen edder myn, so schal men den tafer vor vier pennige geuen; Geldet he viff groschen, so schal men geuen vor viff pennige, wie Hyr bauen Deith, dy schal dem Rade drie schilling pennige geuen. Desse nachgeschreuen stucken schal men holden gliche dar bowethen van dem kindelbyer, kerckgange, Hochtidt vffte wirtschapp. Thom irften willen wie, wie sin kinth thor kercken fendet, edder welk frowe to der kercken geit, dy schal gan sulff vieffteynde In vnde vth dem huse, vnde dy fuluen fruwen schalen neine koste maken noch ennige fruwen to geste bidden ane dy by ore In oren noden gewesen sith: den mach fey wol eine redelyke maltidt dhon. Ock schalen dy fruwen In dem kindelbedde den fruwen, dy to ein komen to dem kindelbier nicht mehr geuen vnd spyfen wein, semel, Broth, Botter vnde kefe buten der fasten, binnen der fasten auers broth, semele edder kringele vnde hering, forder schal men nheine koste beraden. Des gelyken schal men ock dhon den fruwen, dy met dem kinde tor dope gan; wy hyrwedder duth, dy schal geuen dem Rade XXXIII schilling pennige. Des fuluen gelyken schal eine fruwe der anderen in dem kindelbier wedder an byr, an semelen, an duken, noch neinerleie giff oftte gaue geuen, Befunden armen fruwen, dy des nottorflich sint, an erenn kindelbyer, mach me wol vmm gades willen geuen by viff schilling pennige vnde ock nicht meher. Efft wie Hochtidt vnde

wirtschapp hebben wyll, dy schal dat so halden, dat hye am fondage morgen achte mann bidden Dyfuluen achte man schalen vnmme ghan vnde bidden dy frunt to der rechten wirtschapp vnde nicht meher wen druttich par lude, uthgenomen Jungfrowen vnde twelf dyner, vnse parnere met twen Capellane, den Schulemeister mit den locaten, dy koistere, dy stadt dyner vnde fromde geste. Dy vth der Nienstad schalen vns in dem talle der druttich par nicht vor geste gerekent werden noch wie sie vor geste reken. Gescheget auers dat brudt offte brudegam van buten to her In queme, dy mage ock nicht meher hyr bynnen bidden wan bauen beruret is, behaluen buten magen sy bidden vnde met sick herbringen, wo vele em boqueme duncket wesen. Dyfulue wirtschapp schal angan amme Auende des fuluen dages also dy frunt gebeden sint geworden, vnd des negeften dages darna wenthe dat dy maltidt geschin is na dem bade, denn schall sie vth sinn; denn schalen dar keine koste meher gedhan nach geste van binnen to gebeden werden vnde fromede geste. Diffe gefette schal men vaste holden ane Infindinge in acht, ane argelift vnde alles gefertes, so dat nymant ennigen frunt noch fromede gunnen schall to der wirtschapp to gande, he werde denn gebeden gelike anderen gesten. Ock nheine fruwe der bruth meher wan eine gifft geuen, dy schal vpp hogeste van XX grossen sin; der wedewen auers schalen met nichte keine gaue geuen. Ock schal dy brudegam noch sine frunt ock wedder vnmme dy bruth noch ere frunt ein den andern met alle nicht begiften noch met ringen, badekappen edder anderen clenoden geuen edder behangen. Ock schalen alle vorkosten edder bath an Sunauende tuoren met den Jungfrowen algedan, Ock nymant spyse buten senden noch dem kocke, badern noch ymands sunder den gesten. Wie hirwedder deith vnde desse gefette brocket, dy schal dem Rade geuen twe schock Brandenborgesche lantweringe edder schal Jar vnd dach buten der Stadt sin, vnde so fruch, also dy kost geschin is, so schal hy des negeften dages, war dy Rath tosammede is, sick des vor dem Rade verthedingen met sinem ede, dat hy idt also vnd nicht anders gehalten hat. Vorth willen wy vnser eyn den andern holden allent wath wy eyn den andern vorschreuen vnde vorsegelt hebben vnd ock In older wonheyt vnde In fryheiden gehat hebben. Dat alle desse vorgeschreuen stucken, puncte vnd artickele vnde eyn Jowelk befundern stede vnde vaste schalen gehalten werden von vns, vnfen nakomelingen vnde vnfen brauern vnd eren nakomen vnde ewichliken bliuen, So hebben wie dessen Brieff gegeben vnde met vnfen groten Ingefegel versegelt Na Cristu vnser heren geborth dusent vnhundert darnha In deme drie vnde fouentigsten Jare, am fridage na Andree des hilligen Apostels.

Nach dem Original.

**CCLXXIX.** Bischof Friedrich von Lebus bittet die Stadt Brandenburg von einer begonnenen Untersuchung abzusehen, am 10. Dezember 1473.

Friedrich, van gots gnaden Bischoff zu lubus Vnfen gunstlicken grus zuuor. Erfamen liben befundern. Als ir etlich clage zu pawl hondorf vnd jorge borgstorff vorgenommen habt, Bitten wir euch mit ganczen fleys, das ir solche clagen abstellen vnd die gnanten notlofs lassen wollet vnd sy gen euch vnser bete lassen genissen, angesehen das die sacken nicht grofs sein, dar vmb ir dy clagen angefangen habt, wollen wir ja sunderheyt vme euch gutlich verschulden. Datum Coln an der Sprew Am freitag nach Conceptionis marie Anno etc. LXXIII°.